



Sitzung des Generalrates vom 15. März 2023

Bericht des Gemeinderates

auf die drei noch offenen Fragen des Postulats zur Zukunft IB-Murten der Fraktion der Mitte-glp-EVP und Unabhängige sowie der Fraktion der SVP und Unabhängige

Postulat Text

Die IB-Murten als Versorgungsunternehmen verteilen in Meyriez, Muntelier und einem Teil der Gemeinde Murten für knapp 10'000 Menschen Strom. Dies seit über 120 Jahren. Als selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt werden die IB-Murten zu 100 % durch ein Dotationskapital der öffentlichen Hand finanziert.

Nachdem über mehrere Jahre die Strompreise im Netzgebiet der IB-Murten die Preise der verschiedenen Stromprodukte mit anderen Regionen vergleichbar waren, wurde nun Ende August für 2023 eine Verdoppelung der Preise angekündigt. Zwar wurde schon im Geschäftsbericht 2021 auf zu erwartende Preiserhöhungen 2023 aufmerksam gemacht. Aber diese nun massiv ausgefallene Erhöhung hat grosse Auswirkungen auf den Standort Murten/Meyriez/Muntelier. Das Gewerbe wird unter Druck geraten und die Kaufkraft der Privathaushalte wird sinken. Ein positiver Punkt kann sein, dass sich das Energiesparen wirklich lohnen wird. Aber solche Preissprünge müssen in Zukunft vermieden werden. Um ein umfassendes Bild von möglichen Massnahmen zur kurzfristigen Abfederung dieser Preiserhöhung und zur längerfristigen Minimierung dieses Risikos von derartigen Preissteigerungen zu erhalten, bittet die Fraktion der SVP und Unabhängige und die Fraktion der Mitte-glp-EVP und Unabhängige den Gemeinderat, dem Generalrat einen Bericht zu folgenden Punkten zu erstatten:

- **Wie lautet die „lettre de mission“ des Vertreters des Gemeinderates im Verwaltungsrat der IB-Murten und wurde die bis anhin vom Gemeinderat gewünschte Strategie verfolgt?**

Ursprüngliche Antwort des Gemeinderats: Dies ist in Art. 9 der Statuten der IB-Murten festgehalten: «Der Gemeinderat beaufsichtigt die IB-Murten und überwacht die Einhaltung des Leistungs- und Konzessionsvertrages.» Über den Einsitz eines Gemeinderats-Mitglieds im Verwaltungsrat der IB-Murten ist der Gemeinderat über die Entwicklung des weitestgehend unabhängigen Energieversorgungs-Unternehmens (EVU) zeitnah informiert. Neben der im Leistungs- und Konzessionsvertrag postulierten «sicheren, umweltgerechten und wirtschaftlichen Versorgung der Gemeinde mit Elektrizität, Wasser und Wärme» ist der Gemeinderat auch daran interessiert, dass sich die als 100 %ige Beteiligung gehaltene IB-Murten nachhaltig entwickelt, wobei Nachhaltigkeit nicht nur ökologisch, sondern auch wirtschaftlich und sozial definiert wird. Der Gemeinderat ist mit der Entwicklung der IB-Murten – auch angesichts der seit Jahren grossen Herausforderungen – sehr zufrieden.

Ergänzende Antwort des Gemeinderats: Bis im Jahre 2001 stellte der Gemeinderat den Präsidenten des Verwaltungsrats der IB-Murten. Als im Frühling 2001 Gemeindewahlen stattfanden und die Anzahl der Gemeinderäte von 9 auf 7 Mitglieder verkleinert wurde, schied Urs Wapp als Vorsteher des Ressorts «Technische Betriebe» aus, behielt aber dank seiner Erfahrung weiterhin das VR-Präsidium der IB-Murten inne. Als Vertreter des Gemeinderats nahm der neu gewählte Gemeinderat Andreas Aebersold Einsitz im Verwaltungsrat der IB-Murten. Sowohl Urs Wapp als ehemaliger Gemeinderat wie auch Andreas Aebersold als neuer Gemeinderat orientierten sich bezüglich «lettre de mission» an den Statuten der IB-Murten und verfolgten als oberste Zielsetzung die Überwachung und Einhaltung des Leistungs- und Konzessionsvertrags. Im Gemeinderat wurde Andreas Aebersold als Verantwortlicher für das Ressort Finanzen mit der Überwachung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der IB-Murten beauftragt. Er rapportiert dem Gemeinderat regelmässig und setzt sich für eine transparente Rechnungslegung sowie leistungsentsprechende Abgeltung zugunsten der Gemeinde ein. Beim Rücktritt von Urs Wapp als VR-Präsident per Ende 2013 befasste sich der Gemeinderat mit der Frage der Neubesetzung des VR-Präsidiums und entschied, dieses nicht mit einer Person aus seinem Gremium zu besetzen, sondern eine externe Lösung zu suchen. Mit der Wahl von Ernst Lauper übernahm ab 1. Januar 2014 ein erfahrener Unternehmer den Vorsitz des Verwaltungsrats der IB-Murten. Gleichzeitig wurde damals Charles Nicolas Moser (sel.) in den Verwaltungsrat der IB-Murten gewählt. Mit der Kündigung des damaligen Direktors der IB-Murten, Patrick Bertschy, per 31. Mai 2014, befasste sich der Verwaltungsrat mit der Nachfolge und schlug dem Gemeinderat Charles Nicolas Moser (sel.) per 1. Juni 2014 als Direktor zur Wahl vor. Seiner Initiative verdankt die IB-Murten diverse betriebsinterne Optimierungen, welche ihr erlauben, die Bewältigung der heutigen Herausforderungen der Energiebranche im Umbruch zu meistern. Im Jahre 2015 erarbeitete der Verwaltungsrat im Rahmen mehrtägiger Workshops unter externer Begleitung von Dr. Bernd Kiefer, einem fundierten Kenner der Energiebranche, die neue Strategie sowie die strategischen Stossrichtungen. Dabei hat der Gemeinderat seine Interessen bezüglich einer «sicheren, umweltgerechten und wirtschaftlichen Versorgung der Gemeinde mit Elektrizität, Wasser und Wärme» im Sinne des Leistungs- und Konzessionsvertrags sowie eines nachhaltig finanziell gesunden Unternehmens via seinen Vertreter Andreas Aebersold eingebracht.

- **Welches ist die vom Gemeinderat angestrebte mittel- und längerfristige Strategie der IB-Murten als Versorgungsunternehmen?**

Ursprüngliche Antwort des Gemeinderats: Dafür ist der Gemeinderat nicht zuständig, siehe Statuten.

Ursprüngliche Antwort der IB-Murten: Der Verwaltungsrat hat 2015 eine Unternehmensstrategie erarbeitet, die 2018 überarbeitet wurde. Die nächste Überarbeitung wurde bereits zu Beginn des Jahres 2022 für diesen November festgelegt.

Ergänzende Antwort des Gemeinderats: Die Definition der Unternehmensstrategie und deren Überwachung ist Sache des Verwaltungsrates der IB-Murten. Der Ge-

meinderat nimmt seine Aufsicht gemäss Art. 9 der Statuten wahr und beurteilt periodisch die Entwicklung der IB-Murten. Der Gemeinderat erwartet von den IB-Murten eine «sichere, umweltgerechte und wirtschaftliche Versorgung der Gemeinde mit Elektrizität, Wasser und Wärme» im Sinne des Leistungs- und Konzessionsvertrags mit einer hohen Qualität der Leistungserbringung. Dies darf jedoch nicht zulasten der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der IB-Murten gehen. Der Gemeinderat erwartet eine leistungs- und marktgerechte Abgeltung seines investierten Kapitals.

Der Gemeinderat ist zufrieden mit der Entwicklung der IB-Murten als gemeindeeigenes EVU. Die periodischen Anpassungen der Unternehmensstrategie sind dabei vollumfänglich an den Verwaltungsrat der IB-Murten delegiert worden, wobei der Gemeinderat Einsitz in diesem hat. Der Verwaltungsrat hat sich kürzlich, d.h. im November 2022 in einem zweitägigen Workshop mit der Überarbeitung seiner Strategie befasst. Die verfeinerte Ausarbeitung der strategischen Handlungsfelder befindet sich aktuell in der Geschäftsleitung und wird in den nächsten Monaten finalisiert. Die Geschäftsleitung wurde unter der Leitung von Charles Nicolas Moser (sel.) in den letzten Jahren kontinuierlich erweitert und fachlich verstärkt. Damit hat auf der operativen Führungsstufe eine breitere fachliche Abstützung stattgefunden, womit das Gremium, aber auch die IB-Murten als Unternehmen, gestärkt wurden. Während der Krankheitsphase von Charles Nicolas Moser (sel.) hat sich gezeigt, dass die Geschäftsleitung vorübergehend auch ohne ständige Präsenz des Direktors über eine hohe Fachkompetenz verfügt und als Team gut funktioniert.

Die Entwicklung und Anpassung des Unternehmens an die Veränderungen und Herausforderungen der Energiebranche wurden angepackt und befinden sich mit zahlreichen Innovationen ständig in der Umsetzung. Diesbezüglich arbeiten die IB-Murten sehr dynamisch. Zu erwähnen sind der stärkere Einbezug von erneuerbaren Energien, die grössere Selbstversorgung mit Beteiligungen an Wasserkraftwerken und PV-Anlagen sowie die Digitalisierung der Dienstleistungen. Die Einführung der Fernwärme-Versorgung oder die Integration der neuen Versorgungsgebiete mit Wasser aufgrund der Gemeindefusionen stellte die IB-Murten vor grosse Herausforderungen, die nur dank einem dynamischen und kompetenten Team erfolgreich umgesetzt werden konnten.

Per 31. Dezember 2021 betrug das von der Gemeinde in die IB-Murten investierte Kapital CHF 22.6 Mio., der Gewinn 2021 CHF 0.5 Mio., was einer Verzinsung von 2.3 % entsprach. Damit lag das Ergebnis – auch wegen dem noch nicht «break-even» arbeitenden Geschäftsbereich Fernwärme – unter den Erwartungen. Allerdings lagen die Ergebnisse in der Vergangenheit zum Teil deutlich höher. Der Gemeinderat erwartet hier in naher Zukunft wiederum eine Steigerung der Profitabilität.

- **Wie wird der Gemeinderat seine Sicht der Entwicklung der IB-Murten einbringen?**

Ursprüngliche Antwort des Gemeinderats: *Die Gemeinde Murten hat letztmals im Jahre 2000 im Hinblick auf das neue Elektrizitätsmarktgesetzes und die geplante Marktöffnung zusammen mit einem externen Berater eine Eignerstrategie erarbeitet.*

Die damalige Schlussfolgerung des Gemeinderates lautete: «Der Gemeinderat beschliesst, die IB-Murten vorläufig in der heutigen Form zu belassen. Je nach Entwicklung des Marktes nach Einführung des EMG soll eine Neubeurteilung vorgenommen werden. Kurzfristig drängt sich keine Änderung der Rechtsform auf. Durch die Beibehaltung der heutigen Situation können die bestehenden Arbeitsplätze beibehalten werden. Gleichzeitig ist eine Erhöhung der Ablieferung an die Stadt zu prüfen». Seit-her haben sich die IB-Murten sehr erfolgreich weiterentwickelt. Bereits anlässlich sei-ner Klausursitzung im Mai 2022 hat der Gemeinderat entschieden, im Rahmen der Legislatur 2022 – 2026 die Eignerstrategie der IB-Murten neu zu beurteilen.

Ergänzende Antwort des Gemeinderats: *Der Gemeinderat befasst sich regelmä-sig mit Fragen zur Entwicklung der IB-Murten, sowie zur Optimierung der Zusam-menarbeit. Einerseits anlässlich von periodischen Delegationsgesprächen, wo aktuelle Themen und Vorgehensweisen an der Schnittstelle zwischen Gemeinde und Betrieb besprochen werden (z.B. die Rolle als Sponsor bei Licht-Festival oder der Strom-Ver-brauch der Gemeinde-Infrastruktur). Andererseits über Inputs vom bzw. an seinen Vertreter im Verwaltungsrat, z.B. Thema Rechnungsablage, Budgetierungsphase oder zu spezifischen Fragen der Entwicklung der Gemeinde (inkl. IB-Murten) wie seinerzeit die neue Versorgung mit Fernwärme, bei Netzerweiterungen (Strom, Wasser und Wärme) oder bei Investitionen in die Trinkwasserversorgungs-Infrastruktur. In die-sem Sinne pflegt der Gemeinderat mit den IB-Murten eine Austauschkultur, in der sowohl einfache als auch komplexe Themen offen an- und besprochen werden und gemeinsam die Ermittlung einer bestmöglichen Lösung erfolgt.*

Der Gemeinderat